Halbjahresbericht 1989

Autor(en): **Müller, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **83 (1989)**

Heft 15-16

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-924841

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Flaute? Nein, gar nicht!

Ende Juli 1989: Flaute, überall das ominöse Schild «Wegen Betriebsferien geschlossen». Gut, dass die Gartenwirtschaft um die Ecke gleich offen hat. Meine Kollegen aber räkeln sich im sonnigen Gefilde, entweder an der algenverpesteten Adriaküste oder am chemikalienverseuchten Mittelmeerstrand. Flaute auch in den Einkaufszentren, links und rechts freie Parkplätze. Auch kein Stossverkehr mitten in Zürichs City. Flaute auch auf der Redaktion? Das habe ich befürchtet und davor hatte ich ein bisschen Angst! Wie soll ich denn nur meine 16 Seiten der August-Nummer füllen? Unbegründete Angst! Ich schwimme in der Papierflut, die Schreibmaschine rattert wieder auf Hochtouren mitten im Sommer. Verrückt! Jetzt gleich die Qual der Wahl: Viel Stoff, alles soll in die Zeitung und Platz hat es nicht. Texte kürzen oder gar streichen? Prioritäten werden gesetzt: was ist wichtig, was ist wichtiger, was ist unwichtig? Eine heikle Aufgabe, will ich doch diesen oder anderen «fremden» Schreiberling nicht verärgern. Letzten Endes, doch: Es tut mir leid. Nicht alles haben wir berücksichtigen können. Dennoch, wie die Schweiz am Fussball-Dreiländerkampf in Kopenhagen abgeschnitten hat, sei hier verraten: Zuerst eine deutliche 2:4-Niederlage gegen Dänemark, dann ein ehrenvolles 1:2 gegen Ungarn. Sport beiseite. Die GHE verkauft nicht nur Schreibtelefone und Blinkwecker. Seit geraumer Zeit existiert für die Region Zürich und die angrenzenden Kantone ein Servicedienst. Der gehörlose Alfred Isliker ist dafür zuständig. Mehr über das neue Dienstleistungsangebot der GHE erfährt der Leser in der nächsten Ausgabe.

Noch etwas: Vergessen Sie unseren Fotowettbewerb nicht! Zögere nicht, schicke die originellen Fotos an die Redaktion und schon gehörst Du zu den glücklichen Gewinnern . . . Sei doch Optimist! *Walter Gnos*

Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen, SVG

Halbjahresbericht 1989

Im Januar tagte wiederum der **Gehörlosenrat**, diesmal zum Thema «Nicht nur Hörende haben seelische Probleme. Welche Probleme haben Gehörlose und warum?». Aufgrund der Referate von Fachleuten und den Ergebnissen der Gruppengespräche überwies der Gehörlosenrat einen Antrag an den Zentralvorstand.

- Da Kommunikationsprobleme psychische Probleme bewirken können, bittet der Gehörlosenrat alle Gehörlosenschulen, die lautsprachbegleitende Gebärde einzuführen.
- Bei den Beratungsstellen, Pfarrämtern und weiteren Organisationen im Gehörlosenwesen sollten gehörlose Ansprechpartner als Mitarbeiter eingestellt werden.
- Die hörenden Fachleute sollten Gebärden lernen und regelmässige Kontakte mit Gehörlosen pflegen.
- Ausserdem soll konkrete Hilfe geleistet werden durch Aufklärung der Gehörlosen, Erstellung von Listen mit erfahrenen Psychologen und Psychiatern sowie der Ausbildung von Gehörlosen im psychologischen Bereich.

Der Zentralvorstand hat an seiner Sitzung vom 24. Mai diesen Antrag behandelt und beschlossen, den Antrag des Gehörlosenrates als solchen den Institutionen zuzustellen mit der Bitte um Beachtung.

Der Gehörlosenrat wurde jeweils statutengemäss von einem Ausschuss von 5 Gehörlosen und 2 SVG-Vertretern geplant und einberufen. Da der SGB den Antrag auf Abschaffung des Gehörlosenrates angekündigt hatte, wurden keine Neuwahlen vorgenommen.

Auf Wunsch des Schweizerischen Gehörlosenbundes wird der **Vereinsleiterkurs** vom SVG nicht mehr angeboten. Da es sich um eine Dienstleistung an die Gehörlosenvereine und gehörlosen Einzelpersonen handelt, möchte der SGB diese Aufgabe selbst wahrnehmen.

Gehörlosendolmetscher sind nach wie vor sehr gefragt. Bis Ende Mai haben wir in diesem Jahr bereits 250 Gesuche vermittelt. Im letzten Jahr waren es total 455. Erfreulich ist die Tatsache, dass wir bisher nur 8 Absagen erteilen mussten, gegenüber 34 im letzten Jahr.

Hie und da treffen Anfragen zur Vermittlung von Dolmetschern ins Ausland ein. Da die IV keine Leistungen im Ausland subventioniert, hat der SVG ausdrücklich beschlossen, wie bis anhin Dolmetscher nur in der Schweiz zu vermitteln. Die Folgen wären in jeder Hinsicht sonst unabsehbar.

Für die Dolmetscher konnte auf dem Bundesamt für Sozialversicherung durch die Vertreter von ASASM und SVG ein Weg für eine bessere Entlöhnung gefunden werden.

Der Bedarf an Gehörlosendolmetschern wird längerfristig besonders bei der Aus- und Weiterbildung noch zunehmen. Daher ist ein zweiter Ausbildungsgang für den Herbst geplant. Um diese Ausbildung sicherzustellen, hat der SVG Herrn Dr. Benno Caramore zu 50 Prozent angestellt. Nach Beginn des Kurses am HPS wird letzteres 30 bis 40 Prozent der Lohnkosten übernehmen. Dr. Caramore wird jedoch auch Teilaufgaben für eine Dolmetscherausbildung im Tessin sowie für die Öffentlichkeitsarbeit übernehmen.

Neuer Informationsfilm

Unsere **Kommissionen** sind sehr aktiv, dies bewirkt, dass Zentralvorstand und Arbeitsausschuss vermehrt zu Kommissionsarbeiten Stellung nehmen und zusätzliche Sitzungen einberufen werden müssen. Zur Zeit sind wir jedoch an der Grenze der Belastbarkeit dieser Gremien anbelangt.

So hat der Zentralvorstand beschlossen, den **neuen Informationsfilm** durch die Firma Tscharner in Zürich herstellen zu lassen, welche bereits für namhafte soziale Institutionen wie Helvetas sowie Stadt und Bund tätig ist. Zuerst muss nun ein Drehbuch erstellt und diskutiert werden. Vorausgegangen sind 18 Sitzungen der Filmkommission, Gespräche mit 6 Filmemachern und eine lange Diskussion im Ausschuss. Der Film ist für den Herbst 1990 geplant. In den nächsten Wochen muss nun auch die Film-Finanzierungskommission aktiv werden.

Verschiedenes

Die Kommission **Früherfassung und Früherziehung** unterstützt die Neuauflage eines revidierten Infoblattes der Elternvereinigung SVEHK. Der SVG wird sich an den Druckkosten der 65 000 Exemplare zu einem Drittel beteiligen.

Von der Kommission **Öffentlichkeitsarbeit** sind 2 neue Merkblätter in Vorbereitung, eine Arbeitsgruppe ist daran, eine umfangreiche Informationsdokumentation für die IV-Berufsberater zu überarbeiten und zudem wird die Broschüre «Die Einrichtungen für die Erfassung und Schulung hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher in der Schweiz» neu aufgelegt.

Die **WEIH-Kommission** schlägt einen vierten Weiterbildungskurs für Erzieher in Internaten von Hörgeschädigten vor sowie einen 2½tägigen Einführungskurs für Mitarbeiter in Heimen und weiteren Organisationen des Gehörlosenwesens. Der Zentralvorstand hat an einer seiner Sitzungen beschlossen, beide Kurse durchzuführen, den WEIH-Kurs wenn möglich als assoziierte Ausbildung am HPS.

Die **Arbeitsgruppe «Gehörlose in Berufen im Gehörlosenwesen»** hat dem Zentralvorstand einen über 30seitigen Zwischenbericht vorgelegt, der noch ausführlich diskutiert werden muss.

SGSV-Sekretariat: E. Müller

Impressum Gehörlosen-Zeitung

Erscheint je am 1. und 15. des Monats (Am 1. Juli/August je als Doppelnummer)

Herausgeber:
Schweiz. Verband für das Gehörlosenwesen (SVG), Zentralsekretariat
Feldeggstrasse 71, 8032 Zürich
Telefon 01 383 05 83

Redaktionsadresse:
Gehörlosen-Zeitung
Obstgartenstrasse 66
8105 Regensdorf
Schreibtelefon 01/840 19 83

Redaktoren:
Walter Gnos, Regine Kober

Redaktionelle Mitarbeiterinnen:
Linda Sulindro, Ursula Stöckli

Druck und Spedition:
Vereinsdruckerei Frauenfeld
Zürcherstrasse 179
8500 Frauenfeld
Telefon 054 21 18 45

Abonnementspreise:
Einzelnummer Fr. 2.–
Für das halbe Jahr Fr. 18.–
Jahresabonnement Fr. 34.–
Ausland Fr. 37.–
Postcheck-Nr. 30-35953-2 Bern